

Ladekantenschutz Edelstahl

Beitrag von „coala“ vom 21. August 2015 um 13:20

Zitat von TouaTom

[...] Leider war der (angeblich Edelstahl) Ladekantenschutz über die ganze Länge gebrochen. Mein Freundlicher (freie Werkstatt) meinte: VW muss wohl sparen, deshalb nehmen die an dieser Stelle so einen billigen Plastiks@@@@β. [...]

Servus Tom,

ja sag mal, was gebrauchst du denn für wenig schöne und vom Kunden höchst ungern gelesene Wörter 😞 VW muss nicht etwa sparen, Dinge wie diese sind Konzern- und Produkt *optimierungen* (na, klingt doch gleich besser?!) geschuldet und derartiges nennt sich dann z.B. "Mach 18".

In einer Pressemeldung sähe das etwa so aus:

Volkswagen, im April 2010 (dpa): Neben diversen anderen Innovationen beim neuen Touareg setzt zum Fertigungsstart erstmalig der neue Recycling-Kunststoff Polyurethansocyaniddiethylhexylphtalatchloridphenol in zwei unterschiedlichen Qualitätsstufen ein. Diese, intern "Niropla" und "Plamargan" genannten hochwertigen Metallersatzstoffe, zeichnen sich insbesondere dadurch aus, dass sie sich besonders gut verchromen lassen und fast nichts kosten. Gemäß einer 2,1 Millionen Euro kostenden repräsentativen Umfrage in der 22 Ökotrophologie-Studenten und 15 allein erziehende Hausfrauen Gelegenheit hatten, jeweils eine Materialprobe aus Edelstahl und eine aus dem hochwertigerem Material "Plamargan" aus 10 Metern Entfernung zu betrachten, liegt er Prozentsatz der Probanden welche die Materialien nicht zu differenzieren wussten, bei immerhin 93,72%.

Weitere Vorteile sind eine einfache Einmal-Montage in der Produktion (gesteckt) und ein hoher EVF (Ersatzteilverkaufsfaktor), da die Rastnasen - je nach Umgebungstemperatur - unter sehr ungünstigen Umständen brechen könnten und eine integriert-garantierte Nicht-Reparierbarkeit gegeben ist. Beide neu entwickelten Kunststoffe bestehen zu je 3,1% aus recycelten Straßenbegrenzungspfosten und zu 0,2% aus Red-Bull-Dosen, was zwar dem Fahrzeug leider keine Flügel verleiht, jedoch die nachträgliche Verchromung deutlich erleichtert. Legitim ist es auf Grund des immerhin geringfügig vorhandenen NE-Metallgehaltes deshalb auch, beide Materialien als Kunststoff-Metall-Compound (KMC) zu bezeichnen. Eine weitere, bereits früher telefonisch durchgeführte Umfrage hat ergeben, dass 99,53% der Befragten nichts mit diesem Begriff anzufangen wissen, was alleine für sich genommen bereits eine ideale Voraussetzung

für dessen Markteinführung darstellt.

Beim neuen Touareg findet Plamargan - da öfters im direkten Sichtfeld und vor allem näher am Auge des Betrachters - als dekorativer Ladekantenschutz Verwendung. Das nur unwesentlich einfacher gehaltene und minimal weniger gegen Wintereinflüsse korrosionsbeständige Niropia findet hingegen an den seitlichen Zierleisten Verwendung. Beides ist im "Chrom & Style" Paket enthalten.

Durch die Gewichtsersparnis von 47,5 Gramm im Vergleich zu den vormals verbauten schnöden seitlichen Echtmetall-Zierleisten mit begrenztem Innovationsfaktor und den großzügigen Einsatz von Recyclingmaterialien unterstreicht Volkswagen damit erneut eindrucksvoll seine Innovationskraft und die Think Blue-Strategie im Zuge von "Verantwortungsvoll unterwegs sein".

Grüße

Robert (Nach Diktat verreist 🙄)